

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

277 (9.10.1902)

# Beilage zu Nr. 277 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 9. Oktober 1902.

## Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

- Baden.** §. 740. In das Güterrechtsregister Band I wurde unterm Heutigen eingetragen:  
1. Seite 190: **Schens, Johann**, Wirth „zum schwarzen Adler“ zu Baden und Lina geb. Wildner.  
Durch Nachtrag vom 18. September 1902 zum Ehevertrag vom 3. März 1902 wurde das in § 3 dieses Ehevertrags bezeichnete Einbringen der Ehefrau ausdrücklich zum Vorbehaltsgut derselben erklärt und vom Ehemann als solches anerkannt.  
2. Seite 228: **Eberhard, Carl**, Privatier zu Baden und Rosa geb. Bräuf.  
Durch Ehevertrag vom 24. September 1902 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgelegt.  
Baden, den 26. September 1902.  
Großh. Amtsgericht I.
- Freiburg.** §. 622. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:  
D. 3. 456: **Schäffner, Hermann**, Obst- und Gemüsehändler und Albertine geb. Wöhrlinger in Freiburg.  
Durch Vertrag vom 31. Juli 1902 wurde unter Aufhebung des seitherigen Güterstandes die Gütertrennung gemäß §§ 1426 u. folg. des B.G.B. vereinbart.  
D. 3. 457: **Müller, Franz Rudolf**, Kaufmann in Freiburg, und Rosina Magdalena geb. Medle.  
Durch Vertrag vom 7. Juli 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.  
D. 3. 458: **Arnold, Gustav**, Bau- führer in Gundelfingen und Maria Magdalena geb. Killi.  
Durch Vertrag vom 4. August 1902 wurde die gesetzliche Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen und Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.  
Freiburg, den 24. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Freiburg.** §. 739. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:  
D. 3. 459: **Altkäbi, Georg**, Altbred, Sergeant in Freiburg und Amalie geb. Frid.  
Durch Vertrag vom 26. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Das gesamte Einbringen der Ehefrau sowie das derselben künftig anfallende Vermögen wurde als Vorbehaltsgut derselben erklärt.  
D. 3. 460: **Schweizer, Josef**, Metzger in Freiburg und Maria geb. Gantert.  
Durch Vertrag vom 30. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. Das Einbringen der Ehefrau und das derselben künftig durch Erbschaft oder Schenkung anfallende Vermögen wird als deren Vorbehaltsgut erklärt und der Verwaltung und Nutzung des Ehemannes entzogen.  
Freiburg i. B., den 3. Okt 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Gengenbach.** §. 670. In das Güterrechtsregister Band I Seite 124 wurde heute eingetragen:  
Otto **Hegel**, Schriftföher in Gengenbach und Karoline geb. Maier.  
Durch Vertrag vom 27. September d. J. ist Gütertrennung vereinbart.  
Gengenbach, den 30. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Gernsbach.** §. 766. Nr. 9965. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:  
Für die Ehe des Maurers **Reinhard Werner** und der Frieda geborene **Barth** von Bernersbach ist durch Ehevertrag vom 27. September 1902 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.  
Gernsbach, den 6. Oktober 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Heidelberg.** §. 671. Es wurde eingetragen:  
1. Auf Seite 442: **Adam Delshäfer II.**, Landwirth in Vorderheubach und Marie geb. Oberle.  
Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.  
2. Auf Seite 443: **Karl Wolfert**, Kaufmann in Heidelberg und Susanna geb. Treiber.  
Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres seitherigen Güterstandes durch Ehevertrag vom 12. September 1902 die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgelegt.  
3. Auf Seite 444: **Friedrich Weber**, Architekt in Heidelberg und Lina geb. Arnold.  
Durch Ehevertrag vom 17. September 1902 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 B.G.B. vereinbart. Dabei ist das im Ehevertrage bezw. das in dem dem Ehevertrage beigefügten Verzeichnisse näher beschriebene Einbringen der Ehefrau, sowie alles, was dieselbe später noch durch Erbschaft, Schenkung oder Vermächtniß erhält, als ihr Vorbehaltsgut erklärt.  
4. Auf Seite 445: **Sali Loewenthal**, Kaufmann in Heidelberg und Elfa geb. Lay.  
Durch Ehevertrag vom 19. September 1902 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 B.G.B. vereinbart.  
5. Auf Seite 446: **Heinrich Anzger**, Landwirth in Wiesenbach und Marie geb. Verberich.  
Durch Ehevertrag vom 16. September 1902 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 B.G.B. festgelegt. Dabei ist das in § 2 des Ehevertrags näher beschriebene Einbringen der Ehefrau als deren Vorbehaltsgut erklärt.  
Heidelberg, den 27. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Karlsruhe.** §. 631. In das Güterrechtsregister ist zu Band II eingetragen:  
Seite 494: **Weiler, Konrad**, Friedrich Karl, Buchhalter in Karlsruhe und Philippine geb. Maissad.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Seite 495: **Wesel, Robert**, Koch, Karlsruhe und Emilie geb. Rimmelin.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Seite 496: **Kalte, Wilhelm**, Milchhändler in Karlsruhe-Niedburg und Anna geb. Kästel.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. September 1902 wurde die Gütertrennung vereinbart.  
Seite 497: **Seith, Otto**, Ingenieur, Karlsruhe und Elisabeth geb. Niering.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. August 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Dabei wurde das im Vertrag bezeichnete Einbringen der Frau, sowie alles Vermögen, welches derselben künftig durch Erbschaft, Vermächtniß oder Schenkung während der Ehe zufällt, als Vorbehaltsgut derselben erklärt.  
Karlsruhe, den 29. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht III.
- Konstanz.** §. 698. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:  
Band I Seite 146:  
1. 17482: **Ringler, Louis**, Kaufmann zu Konstanz und Isabella geb. Kurzer.  
Durch Vertrag vom 24. September 1902 wurde Gütertrennung des B.G.B. vereinbart.  
Konstanz, den 30. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Konstanz.** §. 716. Nr. 17612. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:  
Band I Seite 147:  
**Schroff, Josef**, Fischer zu Staad und Maria Sauter Witwe geb. Schief.  
Durch Vertrag vom 23. September 1902 wurde Gütertrennung des B.G.B. vereinbart.  
Konstanz, den 30. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Konstanz.** §. 768. Nr. 17793. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:  
1. Band I Seite 143:  
**Jauch, Karl**, jung, Vadeanstaltsbesitzer zu Konstanz und Mathilde geb. Schnell.  
Durch Vertrag vom 1. Oktober 1902 wurde Gütertrennung des B.G.B. vereinbart.  
2. Band I Seite 149:  
**Schnabel, Josef** Karl, Expeditions- affistent zu Konstanz und Emma Rosa Herzog.  
Durch Vertrag vom 16. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.  
Konstanz, den 3. Oktober 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Lahr.** §. 764. Zum Band I des Güterrechtsregisters wurde eingetragen:  
1. Seite 233: **Leitner, Gustav**, Schneidermeister in Lahr, und Emma geb. Bühler.  
Durch Ehevertrag vom 22. September 1902 wählten die Eheleute die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B.  
2. Seite 234: **Bertsch, Alfons**, Mechaniker in Lahr und Anna Maria geb. Tröndle.  
Durch Ehevertrag vom 3. August 1902 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.  
Vorbehaltsgut der Ehefrau sind:  
a. Fahrnißeinbringen (Verzeichniß bei den Registerakten);  
b. die Versicherungssummen des Ehemannes. (Näheres bei den Registerakten.)  
3. Seite 235: **Hugelmann, Rudolf**, Schreinermeister von Schüttern, und Sophie Wühler.  
Durch Ehevertrag vom 13. September 1902 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.
- Mannheim.** §. 643. Zum Güterrechtsregister Band III wurde eingetragen:  
1. Seite 379: **Berner, Wilhelm**, Oberpostaffistent, Mannheim und Wilhelmine Sofie geb. Frey.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. Oktober 1895 ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 M. — seitens jeden Eheheils beschränkt und alles übrige Vermögen, welches demselben während der Ehe durch Schenkung oder Erbschaft zufällt, von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verbleibend.  
2. Seite 380: **Mumm, Friedrich**, Wilhelm, Kaufmann, Mannheim und Dorothea geb. Ermer.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. August 1902 ist Gütertrennung vereinbart.  
3. Seite 381: **Leis, Emil**, Rechts- rath und Notar a. D., Mannheim und Elise geb. Sand.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. August 1902 ist unter Aufhebung des Ehevertrags vom 5. Juni 1875 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die im Vertrage näher bezeichneten Vermögensobjekte.  
4. Seite 382: **Steger, Ludwig**, Bädermeister, Mannheim und Katharina Margaretha geb. Seyfried.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. August 1902 ist Gütertrennung vereinbart.  
5. Seite 383: **Drehsch, Ludwig**, Kaufmann, Mannheim und Helene geb. Oppenheimer.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 27. August 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
6. Seite 384: **Bopp, Christian**, Metzger, Mannheim und Elisabetha geb. Ulrich.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. August 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
7. Seite 385: **Marx, Valentin**, Bäcker, Mannheim und Anna geb. Gramling.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 9. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart.  
8. Seite 386: **Schmitt, Adam**, Maurer, Mannheim-Neckarau und Helene geb. Kolb.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart.  
9. Seite 387: **Wach, Martin**, Josef, Bäcker, Mannheim und Barbara geb. Kolb.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart.  
10. Seite 388: **Gamper, Johann** Karl, Zimmermann, Mannheim- Neckarau und Margaretha geborene Verlinghof.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. September 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher beschriebene Vermögensgegenstände derselben.  
11. Seite 389: **Mann, Julius**, Kaufmann, Sandhofen und Elisabetha geb. Mayer.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. September 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die zum persönlichen Gebrauch derselben bestimmten Sachen, insbesondere Kleider, Leibgeräthe und Schmucksachen.  
12. Seite 390: **Kriege, Ferdinand**, Lokomotivführer, Mannheim und Maria Anna geb. Seebacher.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart.  
13. Seite 391: **Wohrig, Wilhelm**, Metzger, Mannheim und Lina geb. Saaf.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart.  
14. Seite 392: **Müller, Philipp**, Reflektenschied, Mannheim und Helene geb. Kehler.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. September 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die im Vertrage näher beschriebenen Fahrnisse.  
15. Seite 393: **Karber, Ludwig**, Affnar, Mannheim und Karoline Sofie geb. Weislof.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. September 1902 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrags einzeln aufgeführten Fahrnisse.  
Mannheim, den 27. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht I.
- Säckingen.** §. 673. Zum Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:  
Seite 194: **Bernauer, Johann**, Zimmermeister in Herrschried und Anna geb. Schneider.  
Vertrag vom 21. August 1902. Allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B.  
Vorbehaltsgut sind:  
a. Baargeld 4000 M.,  
b. die im Vertrag aufgeführten beweglichen Sachen im Gesamtwert von 3000 M.,  
c. was die Frau durch Erbschaft, Vermächtniß oder Schenkung erwirbt.  
Seite 195: **Siebold, Ludwig**, Land- wirth in Altschwan und Verena geb. Fromberg.  
Vertrag vom 20. August 1902. Allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B.  
Säckingen, den 29. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Säckingen.** §. 697. Zum Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:  
Seite 196: **Graf, Josef**, Maurer- meister und Rosa geb. Kiefer in Ober- schwanstadt.  
Vertrag vom 16. September 1902. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.  
Vorbehaltsgut der Frau sind:  
a. bewegliche Sachen nach Ver- zeichniß im Gesamtwert von 1500 M.,  
b. Baargeld im Vertrage von 600 M.,  
c. Alles, was die Frau durch Erbschaft oder Schenkung während der Ehe erwirbt.  
Seite 197: **Wals, Eugen**, Kauf- mann und Anna Maria geb. Gaf in b. Rheinfelden.  
Vertrag vom 23. September 1902. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.  
Vorbehaltsgut der Frau ist deren Einbringen, bestehend aus beweglichen Sachen im Werth von 1500 M., Baargeld 6500 M., und alles, was sie künftig durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt.  
Säckingen, den 2. Oktober 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Willingen.** §. 700. In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:  
Seite 220: **Immenhofer, August**, Bierbrauereibesitzer in Willingen und Maria Ursula Weishaar. Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das Einbringen, sowie alles Vermögen, was ihr während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung anfallt.  
Seite 221: **Straub, Karl**, Kauf- mann zu Wöhrenbach und Maria Gernsbach. Errungenschaftsgemeinschaft nach Vertrag vom 1. Juli 1902. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das in den Registerakten bezeichnete Einbringen.  
Seite 222: **Schludt, Eugen**, Metz- ger zu Willingen und Ida geb. Maier. Gütertrennung nach Vertrag vom 16. September 1902.  
Willingen, den 27. Sept. 1902.  
Großh. Amtsgericht.
- Wolfach.** §. 621. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 235 wurde heute eingetragen:  
**Kern, Wilhelm**, Kaufmann in Has- lach und Rosa Weitzner.  
Durch Ehevertrag vom 24. Septem- ber 1902 wurde als eheliches Güter- recht die Errungenschaftsgemein- schaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. fest- gelegt.  
Wolfsach, den 29. September 1902.  
Großh. Amtsgericht.

**Schopfheim.** V. 641. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:  
 1. Auf Seite 91: **Sul, Albert**, Gypsmeister und dessen Ehefrau Anna geb. Weppert in Schopfheim. Durch Ehevertrag vom 5. September 1902 wurde Gütertrennung nach §§ 1427 bis 1431 B.G.B. vereinbart.  
 2. Auf Seite 92: **Jost, Johann**, Georg, Wagner und dessen Ehefrau Verena Katharina geb. Ileslin in Wehr. Durch Ehevertrag vom 12. August 1902 wurde Gütertrennung nach §§ 1427 bis 1431 B.G.B. vereinbart.  
 Schopfheim, den 29. Sept. 1902. Großh. Amtsgericht.

1. auf Seite 93: **Senn, Gustav**, Landwirt und dessen Ehefrau Lina geb. Homberger in Sallied. Durch Ehevertrag vom 16. Juli 1902 wurde Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.  
 2. auf Seite 94: **Schmidt, Ernst**, Eugen, Bureauehilfe und dessen Ehefrau Anna Amalie geb. Steiner in Schopfheim. Durch Ehevertrag vom 5. September 1902 wurde Gütertrennung nach §§ 1427 bis 1431 des B.G.B. vereinbart.  
 Schopfheim, den 3. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

**Waldbüch.** V. 702. Nr. 12330. In das Güterrechtsregister Band I Seite 83 O.-Z. 1 wurde eingetragen:  
**Merkle, Friedrich**, Buchdrucker zu Waldbüch und Mathilde Friederike Braungart.  
 Durch Ehevertrag vom 10. September 1902 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgestellt.  
 Waldbüch, den 3. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

**Waldbüch.** V. 669. Der Bekanntmachung vom 29. September 1. J. — Ehevertrag des Adolf Hollerbach in Hardheim — ist nachzutragen:  
 Als eingebrachtes Gut der Ehefrau wurde das in § 2 des Vertrags beschriebene Vermögen erklärt.  
 Waldbüch, den 2. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** V. 715. Nr. 12332. Zu Seite 87 des Güterrechtsregisters:  
**Geier, Ludwig**, Maurermeister zu Mühlhausen und Anna Regina geb. Hartmann ist eingetragen worden.  
 O.-Z. 2. Durch Ehevertrag vom 12. September 1902 sind die Bestimmungen des Ehevertrags vom 12. Januar 1902 teilweise geändert worden. Das Vorbehaltsgut der Ehefrau beschränkt sich auf das Fahrvermögen. Das Grundstück der Gemeinde Mühlhausen, Gb. 503, ist Eigentum des Ehegatten.  
 Wiesloch, den 6. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

**G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.**

Das in Baden geltende  
**Reichs- und Landesrecht**

in übersichtlicher Zusammenstellung.  
 Ein Handbuch für den Gebrauch der amtlichen Gesetzblätter.  
 Von **Dr. A. Glock**, Landgerichtsrath.

**Gesamt-Nachtrag auf den 1. Januar 1902.**  
 Preis kart. Mk. 1.40.

In demselben ist auch der Inhalt der früheren Nachträge, soweit inzwischen nicht veraltet, wiederum enthalten. Er ermöglicht daher und weil in ihm nicht auf die Seiten des Buches, sondern jeweils auf die durch den ganzen Text laufenden Bandzahlen verwiesen ist einen leichten und klaren Ueberblick über den derzeitigen Stand der ganzen Gesetzgebung.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
 Ladung.  
 V. 753.1. Nr. 16 151. Karlsruhe. Die Ehefrau des Schiedsrichters Ritor Ernst Christian Kluger, zur Zeit in Romanshorn, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Groß und Dr. Straß in Forzheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Orten, früher in Forzheim, auf Grund unter der Behauptung, daß Beklagter seit dem Jahre 1899 die Klägerin verlassen und sich seither nicht mehr um sie und seine Kinder gekümmert habe, daß er sich auch in dieser Zeit verschiedentlich des Ehebruchs schuldig gemacht habe (Scheidungsgründe nach §§ 1565, 1568 B.G.B.), daß die Zuständigkeit des hiesigen Gerichts auf § 606 C.P.O. beruhe, mit dem Antrag, die Ehe der Streittheile aus Ver schulden des Beklagten zu scheiden; dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.  
 Samstag, den 17. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr,  
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.  
 Mühlb.,  
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.  
 V. 770.1. Nr. 32 156. Heidelberg. Der Kassier Anton Fischer, zu Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Schottler daselbst, klagt gegen die Theresia Müller Witwe zu München, früher in Heidelberg, jetzt an unbekanntem Orten sich aufhaltend, aus Ver schulden von 1901, unter der Behauptung, daß Heidelberg als Erfüllungsort gewählt sei, mit dem Antrag auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 52 M. und 4 Prozent Zins vom Klagenstellungs tage an, sowie auch zur Ertragung der Kosten des Verfahrens und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Heidelberg auf.  
 Dienstag, den 2. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr,  
 Zimmer 7, 2. Stod.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.  
 Heidelberg, den 6. Oktober 1902.  
 Fabian,  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Ladung.  
 V. 782.2. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daubitz zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihn den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.  
 Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,  
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.  
 Frhr. v. Noeber,  
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.  
 V. 770.2. Nr. 31 856. Heidelberg. Die ledige Elisabeth Schmidt in Kirchheim hat beantragt, ihren am 12. Januar 1882 nach Amerika ausgewanderten und seit August 1883 verschwundenen Vater Philipp Schmidt, zuletzt wohnhaft in Kirchheim für todt zu erklären.  
 Der bezeichnete Vershöllene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
 Dienstag, den 28. April 1903, Vormittags 10 Uhr,  
 vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 4 im 1. Stod.) anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
 An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vershöllenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
 Heidelberg, den 1. Oktober 1902.  
 Großh. Amtsgericht.

Ladung.  
 V. 720.2. Nr. 31 856. Heidelberg. Die ledige Elisabeth Schmidt in Kirchheim hat beantragt, ihren am 12. Januar 1882 nach Amerika ausgewanderten und seit August 1883 verschwundenen Vater Philipp Schmidt, zuletzt wohnhaft in Kirchheim für todt zu erklären.  
 Der bezeichnete Vershöllene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
 Dienstag, den 28. April 1903, Vormittags 10 Uhr,  
 vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 4 im 1. Stod.) anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
 An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vershöllenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
 Heidelberg, den 1. Oktober 1902.  
 Großh. Amtsgericht.

**Waldbrunn.** V. 755. Nr. 25 864. Baden. Ueber das Vermögen des Galtwirts Johann Kuttuff, „zum Bahnhofsbote“ in Baden, ist heute am 6. Oktober 1902, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
 Der Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des er nannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Vertheilung eines Gläubigerauslasses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf  
 Dienstag, den 11. November 1902, Vormittags halb 10 Uhr,  
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
 Mittwoch, den 26. November 1902, Vormittags halb 11 Uhr.  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. November 1902 Anzeige zu machen.  
 Baden, den 6. Oktober 1902.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
 Matt.

**Waldbrunn.** V. 715. Nr. 12332. Zu Seite 87 des Güterrechtsregisters:  
**Geier, Ludwig**, Maurermeister zu Mühlhausen und Anna Regina geb. Hartmann ist eingetragen worden.  
 O.-Z. 2. Durch Ehevertrag vom 12. September 1902 sind die Bestimmungen des Ehevertrags vom 12. Januar 1902 teilweise geändert worden. Das Vorbehaltsgut der Ehefrau beschränkt sich auf das Fahrvermögen. Das Grundstück der Gemeinde Mühlhausen, Gb. 503, ist Eigentum des Ehegatten.  
 Wiesloch, den 6. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

Ladung.  
 V. 782.2. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daubitz zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihn den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.  
 Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,  
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.  
 Frhr. v. Noeber,  
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.  
 V. 770.2. Nr. 31 856. Heidelberg. Die ledige Elisabeth Schmidt in Kirchheim hat beantragt, ihren am 12. Januar 1882 nach Amerika ausgewanderten und seit August 1883 verschwundenen Vater Philipp Schmidt, zuletzt wohnhaft in Kirchheim für todt zu erklären.  
 Der bezeichnete Vershöllene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
 Dienstag, den 28. April 1903, Vormittags 10 Uhr,  
 vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 4 im 1. Stod.) anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
 An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vershöllenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
 Heidelberg, den 1. Oktober 1902.  
 Großh. Amtsgericht.

**Waldbrunn.** V. 755. Nr. 25 864. Baden. Ueber das Vermögen des Galtwirts Johann Kuttuff, „zum Bahnhofsbote“ in Baden, ist heute am 6. Oktober 1902, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
 Der Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des er nannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Vertheilung eines Gläubigerauslasses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf  
 Dienstag, den 11. November 1902, Vormittags halb 10 Uhr,  
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
 Mittwoch, den 26. November 1902, Vormittags halb 11 Uhr.  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. November 1902 Anzeige zu machen.  
 Baden, den 6. Oktober 1902.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
 Matt.

**Waldbrunn.** V. 715. Nr. 12332. Zu Seite 87 des Güterrechtsregisters:  
**Geier, Ludwig**, Maurermeister zu Mühlhausen und Anna Regina geb. Hartmann ist eingetragen worden.  
 O.-Z. 2. Durch Ehevertrag vom 12. September 1902 sind die Bestimmungen des Ehevertrags vom 12. Januar 1902 teilweise geändert worden. Das Vorbehaltsgut der Ehefrau beschränkt sich auf das Fahrvermögen. Das Grundstück der Gemeinde Mühlhausen, Gb. 503, ist Eigentum des Ehegatten.  
 Wiesloch, den 6. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

**Waldbrunn.** V. 755. Nr. 25 864. Baden. Ueber das Vermögen des Galtwirts Johann Kuttuff, „zum Bahnhofsbote“ in Baden, ist heute am 6. Oktober 1902, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
 Der Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des er nannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Vertheilung eines Gläubigerauslasses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf  
 Dienstag, den 11. November 1902, Vormittags halb 10 Uhr,  
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
 Mittwoch, den 26. November 1902, Vormittags halb 11 Uhr.  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. November 1902 Anzeige zu machen.  
 Baden, den 6. Oktober 1902.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
 Matt.